

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Tierärztinnen und Tierärzte

Band: 130 (1988)

Buchbesprechung: Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

gehennen, denen Medikamente verabreicht wurden, während 28 Tagen vernichtet werden. Im Anfangsstadium befinden sich die Anforderungen für die Trutenhaltung, weil das Verhalten dieser Tiere noch relativ wenig erforscht ist. In groben Zügen ausformuliert ist der Anforderungskatalog für Kaninchenhaltung. Und im Falle der Poulets und Schweine wurden die Anforderungen im Detail ausformuliert, die Verhandlungen mit Produzenten und Handel aber noch nicht abgeschlossen.

(Die Zukunft mag zeigen, wem mehr Erfolg beschieden sein wird: den sympathischen Bestrebungen unseres Tierschutzes oder den «Probiotika» — siehe SWISS VET 1/2, 1988 —; es ist aber auch denkbar, dass aus weiten Teilen unserer Erde der Seufzer hörbar würde: Eure Sorgen möchten wir haben!
Red.)

BUCHBESPRECHUNG

Schafhaltung: Hygiene und Erkrankungen. *Ilona Marx* (Herausg.). Reihe «Tierärztliche Praxis» VEB Gustav Fischer Verlag Jena. 1987. 202 Seiten, 22 Abbildungen, 3 Tabellen, Taschenbuchformat, Kunstleder, Preis 32.— DM.

Das Taschenbuch über die Schafhaltung enthält 2 Hauptteile zu je 17 Kapiteln. In einem ersten Teil werden von Ilona Marx und 2 Mitarbeitern die «Hygienischen Anforderungen bei der Haltung und Betreuung von Schafherden» besprochen. Zusammen mit 17 Autoren bearbeitet die Herausgeberin im 2. Teil die «Wirtschaftlich bedeutenden Schafkrankheiten».

Zum 1. Teil: Während moderne Schafliteratur westlicher Provenienz vermehrt auf die Koppel- und Hobbyschafhaltung ausgerichtet wird, behandelt dieses Büchlein, das auf DDR-Verhältnisse zugeschnitten ist, noch die Probleme grosser Schafherden. Die Autoren werden dem Titel gerecht und zeigen minutiös, bis hin zur jährlichen Gesundheitskontrolle des Hütehundes, sämtliche Probleme der Schafhaltung in grossen Herden auf.

Schade, dass die interessante Thematik in einer Form beschrieben wird, die eher an ein Reglement erinnert. Überall wird Bezug genommen auf gesetzliche Grundlagen. Der Text enthält eine Menge rätselhafter Abkürzungen. Diese sind dann im Abkürzungsverzeichnis des Einbanddeckels nicht zu finden, dafür erfährt man dort aber, was Ca und E. coli bedeutet. Dass die Wolle expressis verbis «weitgehend die Rentabilität der Schafhaltung bestimmt», lässt sich aus meiner Sicht kaum mehr glauben.

Während im Vorwort noch vielversprechend auf eine individuelle Schafhaltung verwiesen wird, wird dieser Problemkreis der Zuständigkeit eines Tierhygienebeauftragten zugeordnet, welcher, Zitat: «bei der Erschliessung der örtlichen Produktionsreserven durch den VKSK zur volkswirtschaftlich effektiven Ergänzung der gesellschaftlichen Produktion der sozialistischen Landwirtschaftsbetriebe mitzuwirken» hat.

Obwohl am Ende des Buches eine Gesetzessammlung aufgeführt ist, die an Umfang das Sachregister übersteigt, habe ich keinen Hinweis auf einen Tierschutzgedanken finden können. Das Schwanzcoupieren wird nach der Gummiringmethode im Alter von 3 Wochen empfohlen, weil bei dieser Art den Infektionen vorgebeugt werden könne . . .

Zum 2. Teil: Wer hier über die bedeutendsten Schafkrankheiten etwas erfahren will, kommt sicherlich auf seine Rechnung. Andererseits fehlen doch wichtige Krankheitsbilder, vor allem viraler Genese. Wenn zudem in der Symptomatik der akuten Staph.-aureus-Mastitis das typische, toxisch bedingte Unterbauchödem nicht einmal Erwähnung findet, wenn bei der Pathogenese die mechanische Euterschädigung durch «Räuberlämmer», welche die Auen am Futtertrog von hinten ansaugen, nicht besprochen wird und wenn bei der Prophylaxe Hoffnung gesetzt wird auf eine trivalente Mastitisvakzine, so frage ich mich ernsthaft, ob wohl alle 18 Autoren dies unter-schreiben könnten.

Das Kapitel «Stoffwechselstörungen» ist etwas dürrig ausgefallen. Umso mehr, wenn man bedenkt, dass es heute möglich ist, mit einfachen Blutuntersuchungen (Glucose, Ca, CPK, 3-Hy-Bu) klinisch einige Krankheitsbilder mit Sicherheit auseinanderzuhalten.

Therapievorschläge werden oft mit Produktnamen aufgetischt, deren Wirkstoff der Leser wohl nicht zu erfahren hat. So ist es auch nicht verwunderlich, dass für die bedeutsame Protostrongylidose noch keine Therapie angegeben werden kann.

Abschliessend möchte ich das Büchlein so beurteilen: Als Praktiker werde ich in Hygiene- und Herdenbetreuungsfragen «Die Schafhaltung» sicher gelegentlich zu Rate ziehen. Für vet.-med.-Probleme hingegen wende ich mich an Werke mit weniger Autoren und modernerem Wissen.

P.H. Boss, Fruttigen

Dictionary for Veterinary Science and Biosciences. German—English/English—German. With trilingual appendix: Latin terms. Wörterbuch für Veterinärmedizin und Biowissenschaften. Deutsch—Englisch/Englisch—Deutsch. Mit einem dreisprachigen Anhang: Lateinische Begriffe. Von Roy Mack. Berlin und Hamburg: Verlag Paul Parey, 1988. 321 Seiten, kartoniert, Preis: DM 49.80.

Das Besprechen eines derartigen Wörterbuches kann nur in Form einer Vorstellung geschehen; eine kritische Beurteilung des Inhaltes ist natürlich erst bei längerem Gebrauch möglich. Das Werk besteht aus den beiden Hauptabschnitten Deutsch—Englisch und Englisch—Deutsch, worin besonders Begriffe aus Anatomie, Klinik, Mikrobiologie, Parasitologie, Pathologie, Pharmakologie, Physiologie, Tierzucht und Toxikologie berücksichtigt werden. Der dreisprachige Anhang lateinischer Bezeichnungen ist in die drei Kapitel anatomische und medizinische Ausdrücke, Tierreich (Haustiere, häufig vorkommende europäische Wildtierarten und Zootiere, Parasiten, Schädlinge und Krankheitsvektoren) sowie Pflanzenreich (Arznei-, Futter- und Giftpflanzen) unterteilt. Am Schluss findet sich eine zweiseitige Kurzbibliographie, in der Einführung ein Verzeichnis der verwendeten Abkürzungen. Hinter dem sehr sorgfältig redigierten Text steht die langjährige Erfahrung des Autors auf dem Gebiet der Dokumentation — er ist Direktor des Commonwealth Bureau of Animal Health in Weybridge und seit zwanzig Jahren Herausgeber der beiden bibliographischen Serienwerke «Index Veterinarius» und «Veterinary Bulletin».

Das vorliegende Spezialwörterbuch kann Tierärzten und Studierenden der Veterinärmedizin als ausgezeichnetes Nachschlagewerk bestens empfohlen werden.

B. Hörning, Bern

Symposium «Weideparasitosen». Fachgruppe Parasitologie und parasitäre Krankheiten der Deutschen Veterinärmedizinischen Gesellschaft e. V., Bad Zwischenahn, 17. und 18. September 1987. Leitung: Prof. Dr. M. Rommel (Hannover) und Prof. Dr. K.-H. Lotthammer (Oldenburg). Kurzfassung der Vorträge. Giessen/Lahn: Deutsche Veterinärmedizinische Gesellschaft e. V., 1988. 175 Seiten, ISBN 3-924851-16-6.

Die handliche Broschüre enthält 29 Vortragsreferate, die alphabetisch nach den Namen der Erstautoren geordnet sind. Stichwortartig seien hier die Themen erwähnt: Kokzidiosen bei Rind und Schaf (3), divergens-Babesiose des Rindes (1), Fasciolose-Vorkommen (1) und -Therapie (2), Echinokokkose (1), *Cysticercus bovis*-Befall (1), Anthelminthika-Resistenz bei Wiederkäuernematoden (1), Epidemiologie und Bekämpfung des Magendarm-Strongylidenbefalls (8), Dictyocaulose des Rindes (2), Vorkommen und Bekämpfung von Ektoparasiten (8) sowie parasitologische Fallwilduntersuchungen bei Rehwild (1).

B. Hörning, Bern